

Weitere Konzerte im Alten Musik Fest

IM GRASSI MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE

FREITAG, 21. JUNI | 19.30 Uhr | No 117

»Love, drugs and menuet oder wie erziehe ich
meine Eltern«

Barockes Musiktheater um die 3 Kaffeeantaten von Johann Sebastian Bach, Johann Siegmund Buchberger und Anonymus

Solisten der Fachrichtung Alte Musik und der Fachrichtung Klassischer Gesang/Musiktheater der HMT Leipzig, Orchester der Fachrichtung Alte Musik der HMT Leipzig, Niels Badenhop (Ausstattung und Inszenierung), Mareike Greb (Einstudierung Tanz), Stephan Rath (Idee und Leitung)

Kartenpreis: € 16,00 | ermäßigt: € 13,00 | Studierende (nur an der Abendkasse): € 6,00

SAMSTAG, 22. JUNI | 14.30 Uhr | No 133

»Ja, ich möchte so gerne Prinzessin sein« –
Kinderkonzert

Wer kennt nicht den Traum, eine Prinzessin oder ein Prinz zu sein? Aber was gehört nicht alles dazu?! Nicht nur schöne Kleider, ein Schloss, eine Kutsche und Dienstboten ... nein! Man muss sich auch wie eine Prinzessin oder ein Prinz benehmen können. Und das ist gar nicht so einfach im England des späten 17. Jahrhundert. Ein Programm mit Musik, Tanz und Schauspiel zum Zuschauen und Mitmachen für Kinder ab 6 Jahren

Jutta Voß, Mareike Greb (Idee, Einstudierung), Studierende der Fachrichtung Alte Musik, Leitung: Martin Erhardt (Blockflöte, Cembalo)

Kartenpreis: € 6,00 | ermäßigt: € 3,00 | Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei (kein Vorverkauf)

SAMSTAG, 22. JUNI | 19.30 Uhr | No 143

Bach & Family: »Welt, gute Nacht«

Werke aus dem Altbachischen Archiv von Johann Christoph Bach, Heinrich Bach, Johann Michael Bach u. a.

Joowon Chung (Sopran), Yosemeh Adjei (Altus), Christopher Renz (Tenor), Steven Klose (Bass), Dozenten und Alumni der Fachrichtung Alte Musik der HMT Leipzig, Leitung: Stephan Rath (Laute)

Kartenpreis: € 16,00 | ermäßigt: € 13,00 | Studierende (nur an der Abendkasse): € 6,00

WWW.BACHFESTLEIPZIG.DE

WANDEL- konzert

SA, 22. JUNI 2019 | 11.00 | 16.30

GRASSI Museum
für Musikinstrumente
der Universität Leipzig

 Sparkasse
Leipzig





Für Kirche *und Hof*

Seit über 20 Jahren gibt es das Alte Musik Fest, das von der Fachrichtung Alte Musik der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig gestaltet wird. Teil des Festes sind die Wandelkonzerte.

Der Eintritt in die Konzerte ist im Preis des Museumstickets enthalten (Eintrittspreis: € 6,00 | ermäßigt: € 3,00).

Das Alte Musik Fest ist eine Kooperation zwischen der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig und dem GRASSI MUSEUM für Musikinstrumente der Universität Leipzig

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



GRASSI
MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE
der Universität Leipzig

SAMSTAG, 22. JUNI 2019

11.00–13.00 Uhr und
16.30–18.30 Uhr

Begrüßung mit Fanfaren

Eröffnung des Alte Musik Festes mit prächtigen Fanfaren aus Horní Sloupnice (Tschechien) gespielt vom Hornensemble der Fachrichtung Alte Musik.

O Virgo prudentissima

AUSSTELLUNGSRAUM RENAISSANCEINSTRUMENTE

Drei Motetten zur Verehrung Mariä, gespielt von Renaissancegamben-Consort der HMT Leipzig in Kooperation mit der Viola da gamba-Klasse der HfMDK Frankfurt.

Airs de cour – Musik am französischen Königshof

OBERES FOYER

Die intimen Lieder für ein oder mehrere Singstimmen mit Lautenbegleitung erfreuten schon die französischen Könige. Mit Eleganz und Raffinesse besingen die Kompositionen von Pierre Guéron, Michel Lambert u. a. die Facetten der Liebe.

Der Klang der Bilder – Gemalte Musik

AUSSTELLUNGSRAUM RENAISSANCEINSTRUMENTE

In Gemälden der Renaissance und des Barock sieht man zuweilen einzelne, gemalte Notenblätter dargestellt. Tatsächlich handelt es sich dabei oft um wirkliche, damals bekannte Musik! Das Blockflöten-Consort der HMT hat diese Musik identifizieren können und spielen diese Stücke aus den Bildern eines Caravaggio, einer La Tintoretto, eines Breughel d. Ä. Eine audiovisuelle Reise in das 16. und 17. Jahrhundert mit Werken von Bauldeweyn, Verdelot, Philips, Lappi.

Padre e figlio

ZIMILIENSAAL

Vater Bach hatte nie Gelegenheit, nach Italien zu reisen, aber er holte sich die von ihm so bewunderte Musik nach Sachsen – etwa mit einer Vivaldi-Transkription, dem Konzert für 4 Cembali in a-Moll. Daneben erklingt ein außergewöhnliches Werk eines seiner Söhne, höchstwahrscheinlich Johann Christian, der selber einige Jahre in Mailand gelebt hatte: das Cembalokonzert in f-Moll, welches vermutlich vor seinem Aufenthalt dort entstand.

... und weitere Programmbeiträge